

DER FALL MEIER:

UFO-Kontaktler entlarvt?

MAGAZIN 2000*plus* untersucht die Hintergründe der UFO-Kontroverse des Jahres:

von Michael Hesemann



Umstritten:

«Billy» Eduard Albert Meier

Die geschiedene Ehefrau der Schweizer UFO-Kontaktperson «Billy» Eduard Albert Meier eröffnete bereits vor einem Jahr eine heftige Kontroverse, die bis heute den ufologischen Blätterwald rauschen lässt. MAGAZIN 2000 *plus* geht den Hintergründen des Falles auf den Grund und nutzte ihn, um noch einmal einen Blick in einen der ebenso umstrittensten wie beeindruckendsten UFO-Kontaktfälle zu werfen. Im Gegensatz zu jenen, die blind die Angriffe der Verleumder abdruckten, interviewte Michael Hesemann den Kontaktler persönlich, zudem seinen Sohn und 20 seiner Augenzeugen – eine Mühe, die sich keiner der Meier-Gegner bislang machte ...



UFO über Hasenböl,
29.3.1976, 18.00 h (Foto Meier)

DIE HINTERGRÜNDE DER KONTROVERSE:

Ein tragischer ‹Rosenkrieg› verunsichert die UFO-Szene

Eines der tragischsten Kapitel, die das Leben schreiben kann, ist die Scheidung von einem einst geliebten Partner. Nicht nur,

dass ein Paar sich auseinandergeliebt hat, dass die einst so leidenschaftliche Liebe erkaltete, dass beide Seiten begreifen, dass man den weiteren Lebensweg allein, ohne den anderen, gehen muss – oft genug ist die Scheidung auch eine Desillusionierung. Plötzlich sieht man den Partner, dem man so lange Liebe und Verständnis entgegengebracht hat, in einem anderen Licht, von seiner Schattenseite. Oder aber man will nur die Schattenseite sehen ...

Oft genug sind Scheidungen die Zeit, in der ‹schmutzige Wäsche› gewaschen wird. Und je leidenschaftlicher die Liebe einst war, umso erbitterter wird der folgende ‹Rosenkrieg›. Der Geschiedene verliert jede Objektivität, jede Achtung vor dem Partner, und oft genug jede Selbstachtung. Er begibt sich auf eine Ebene, die er allzugerne dem Ex-Partner vorwirft, und schleudert Blitze, Steine und oft genug auch Unrat – dies alles gepaart mit einer gehörigen Portion Selbstgerechtigkeit, denn jeder Geschiedene will sich vor den lieben Mitmenschen als das arme, unschuldige Opfer eines Unmenschen darstellen. Und insgeheim wird versucht, durch jede nur denkbare Intrige den einstigen Partner, von dem man so tief enttäuscht und verlassen wurde, zu vernichten. ‹Wenn er nicht mit mir glücklich werden kann, dann mit niemandem!› lautet die Parole.

Es ist unfair, billigster Schmierjournalismus, öffentlich einen Mann nach den Aussagen seiner geschiedenen Ehefrau oder eine Frau nach denen

